

sich nicht auf Abschottung und Dichtmachen richten, sondern auf die Problemlösung“, so Scheuer. Es sei eine „humane Aufgabe und christliche Pflicht“, aus ihrer Heimat vertriebene Menschen aufzunehmen. Auch dürfe die Kirche nicht zu sehr mit sich selbst und den eigenen Problemen beschäftigt sein. Tragfähige Kontakte im interreligiösen Dialog, etwa mit den Muslimen, seien notwendig, denn nur gelebte Toleranz ermögliche ein friedliches Miteinander.

Studientag „Gebetbücher als Spiegel des täglichen Lebens“

Zu einem Vortragsabend über die Bedeutung von Gebetbüchern für die historische Erforschung des byzantinischen Reichs lädt die Stiftung „Pro Oriente“ ein. Der Vortrag von Frau Univ.-Prof. Dr. Claudia Rapp (Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Wien) steht unter dem Titel „Alltag in Byzanz. Gebetbücher als Spiegel des täglichen Lebens“ und findet am 7. April um 19.00 Uhr im Otto-Mauer-Zentrum (Wien) statt. Mitveranstalter sind das „Forum Zeit und Glaube“, der Katholische AkademikerInnen Verband und die Abteilung Byzanzforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Neuer Vorstand der Internationalen Gesellschaft für Studien des Gregorianischen Chorals

Der Innsbrucker Liturgiewissenschaftler PD Dr. Liborius Olaf Lumma wurde im September 2015 für vier Jahre in den Vorstand der deutschsprachigen Sektion der Internationalen Gesellschaft für Studien des Gregorianischen Chorals (AISCGre) gewählt. Neuer Präsident des internationalen Dachverbandes der AISCGre wurde der deutsche Theologe Alexander M. Schweitzer. Er trat die Nachfolge von Johannes B. Göschl an, der die AISCGre seit 1999 geleitet hatte.

Pius-Parsch-Preis verliehen

Der alle zwei Jahre ausgeschriebene Pius-Parsch-Preis für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Liturgiewissenschaft erging 2015 an Dr. Guido Pasenow, der für seine Dissertation „Heinrich von Meurers (1888–1953). Ein Förderer und Wegbereiter der Liturgischen Bewegung in Deutschland“ ausgezeichnet wurde. Prälat Bernhard Backovsky CanReg überreichte den Preis wie schon in den vergangenen Jahren am 4. Dezember, dem Jahrestag der Verabschiedung Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium, in der Kirche St. Gertrud in Klosterneuburg, die als „Wiege der volksliturgischen Bewegung“ bekannt ist.

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft in Paderborn neu besetzt

Der seit dem Tod von Prof. Dr. Michael Kunzler Ende 2014 vakante Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft wurde mit dem erst 30jährigen Priester aus der Diözese Gurk Dr. Stefan Kopp besetzt. Erzbischof Hans-Josef Becker überreichte Kopp am 10. Dezember die Ernennungsurkunde. Kopp war von 2010 bis 2012 akademischer Rat am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo er sich im November 2015 habilitierte.